

1664 August 28./18.

A

ERKLÄRUNG DER ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG¹ VERSAMMELTEN
 SCHIEDSRICHTER DER [VI] ORTE BE, BS, FR, SO, SH UND
 AP SOWIE VON ABTEI UND STADT ST. GALLEN UND BIEL IN
 ZUSAMMENHANG MIT DEM WIGOLTINGERHANDEL

EA VI 1, 628 qq, spez. 629 Pte. 1-3

"Als dan den 29. Mai/8. Juni diss lauffenden 1664 Jahrs sich in einem Unglückhafften fahl Zue Wiggeldingen begeben undt Zuegetragen, dass etliche durch das Landt [d.h. den Thurgau] geführte Soldaten von den Inwohneren [=Dorfgenossen] daselbst, theils Uebell verwundet, theils gar entleibt worden, daruber der damahlen [im Thurgau] regierende Landtvogt herr [Johann] frantz Arnoldt, nit allein ein Inquisition Unndt nachforschung erhoben, sonderen theils der thädteren In oberkeitlichen hafft unndt bandt gebracht, auch wider dieselben den Process so weidt Vortgesezt, dass uber solche ein hoch= unndt Malefiz gericht angestellt, Unndt daselbst mit entlicher urtheill unndt recht verfahren werden sollen, Underdesen aber solche hindernussen Jns Mittel Kommen dass gesagter Landtvogt die Ubung seines amts obligenheit einzustellen, undt der sachen bewandtnus an die lobl. dess Turgeüws regierende Ohrt nachrichtlich Zue bringen, fur ein Notturfft angesehen, darus dan ferner erfolgt dass wollbesagte regierende Ohrt [am 17. Juli 1664] Jhre Zweyfache gesandtschaft [auf die Tagsatzung] in die Stadt Frauenfeld² mit gewalt unndt befelch abgefertiget, der lieben Justitiae den Starckhen unndt ungehinderten Lauff Zue verschaffen; umb weilen aber an denen von Ehrengesandter Zweifacher gesandtschaft bestimbten rechts unndt Malefiz tägen eine Starckhe anzahl lobl. Stadt Zürich angehöriger underthonen Theills mit uber theills mit underwehren versehen, sich in die Stadt Frauenfeldt begeben, undt so gar etliche In das Rhathaus eingetrungen auch mit hin In wordt undt werckh zimlicher umbescheidenheit vertragen, Zue mahlen das gantze Landt mit dem rueff undt geschrey erfüllt gewessen. Wan man die gerechtigkeit an verhaften Personen Zue erstadten understüende, Es bluet Kosten, unndt alles Under uber sich gehen werde. Dadurch wir auch anderen beyfälligkheidten die H. abgesandte Jhr obgehabte Commission Zue Versehen behinderet, Unndt noch gemachtem abscheidt Unverrichter dingen Zue verreissen bewogen worden. Hierauff aber von lobl. Stadt Zürich undt dan auch lobl. [im Thurgau reg.] 5 Catholischen Ohrten grosser Eyffer unndt nachdenckhen erwachsen. Also dass besorglich ein auffruehr Unndt Kriegs empöhrung Jnn unserem geliebten Vatterlandt Zue befahren gestanden. Dissem nach lobl. Statt Bern aus antrib dero ruemlicher sorg-

falt unndt fürsehen für das gemeine Rhuewwessen alhero gen Baden ein allgemeine Versammlung von 13 unndt Zuegewandten Ohrten durch ein aussschryben dem herkhommen gemäs, veranlasset; alda forderst die beide Ehrenparteyen Jn Jhrer Zuesammen habender beschwerdnus unndt respectivé andtwohrt Zue mehrmahlen gehört undt vernommen. Jn gleichem under lobl. unpartheyischen Ohrten alss namlich Bern, Basell, Freyburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell, Jn unndt Usser Rhoden, Abt [Gallus II. Alt] unndt Stadt St. Gallen undt biell, Rhadtspottschaften vilfältige absonderliche Conferenzen Undt berattschlagungen wie das anglühende feüwr Jn seiner Aschen Zue dempfen verpflogen Unndt entlich folgende meinung unndt erleüterung gefasset unndt verabschiedet worden.

Erstens demnach lobl. Stadt Zürich durch Jhre abgesandte [Johann Heinrich Waser, Hans Konrad Grebel, Hans Konrad Werdmüller, Hans Kaspar Hirzel und Hans Heinrich Escher], Zue erwiderten mahlen Jn allgemeiner öffentlicher versammlung sich anerbietig gemacht Jn Jhren Landen unndt gebieten, gnuegsammer unndt Volständiger Massen vorzusehen, dass die Justicia uber das ganze wiggeldingische geschefft Jm Turgeuw, Ohne heim= unndt Öffentliches Jhren saumen unndt behindern, wie dass auch geschehen oder Namen haben möchte frey ledig unndt sicherlich nach erkhandtnus der Mehrern Ohrten ... vollstreckht werden möge, Lassen es die lobl. unpartheysche Ohrt bey dem Jn dem Verstandt bewenden, dass wofehren wider alles besere hoffen, Zueversicht unndt Vermuethen bey obvermelter Execution der Justici schimpff oder schaden durch die Zürcherische angehörige gestiftt wurde, ein Stadt Zürich dessen alles gnuegsamme reparation ergäntz= unndt Verbesserung Je noch rechten unndt billichen dingen Zue leisten auch dessentwegen sich glaubwürdig Zue handen der unpartheyischen Ohrten Zue reversieren gehalten unndt verbunden sein sollen.

Damit aber allem ubell unndt ungemach desto Zeitlich= unndt sicherer Vorgebaut: unndt underkhommen werde, haben vill unndt wolgedachte Unparteyische Ohrt sich Zue bezeügunng Jhrer unergründtlichen unndt fridtbegirigen fürsorg entschlossen, selbsten mit undt nebendt den lobl. regierenden Ohrten Jn das Turgeüw sich reissfertig Zue stellen, unndt dem Justiz Actui Jedoch ohne menigchliches praeiudiz Zu regierung undt Malefiz sachen bey Zue wohnen, auch mit hin der ganzen welt Zue erkennen Zue geben das gleich wie nichts nottwendigeres unndt billicheres ist, als dass ein Jede Oberkheit Jn dem Exercitio der lieben Justitiae ganz ungeirt gelassen werden solle, also auch sie mit Jhrer Presenz unndt gegenwahrt Jn Namen Jhrer G.H. unndt Oberen solche gebühr unndt Nottwendigkheit befürdern helfen unndt allem deme so hierwider fürbrechen wurde noch ussersten Krefften auch ungespart, Jhrer eignen Person vor unndt absein wöllen in gestalten auch wollgsagte

Jhre G.H. unndt Oberen allen schimpf, schaden unndt nachtheill, der solcher Enden vorgehn unndt erfolgen möchte, solcher gestalten auffnehmen, als wan Es Jhnen selbsten widerfahren wehre unndt gegen menigckhlichen ohne underscheydt an den Eyfferen, rechen unndt Jeden beleidigten Zue gebührender reparation unndt abtrag nach besorg unndt anleitung der Pündten krefftigckhlich verhelffen werden.

Zum andern sollen die Zürcherische angehörige welche Jm Turgeuw sich mit wort oder thatt vergriffen haben, den lobl. regierenden Ohrten für Jhre an die selbe führende Ansprach umb buess unndt kosten 1000 reichsthaler entrichten, solche aber durch mittel lobl. Statt Zürich angelegt, erhebt, unndt Jnnert 14 Tagen denen sammetlich löbl. Ohrten Zue sicheren handen gstellt werden, auch mit hin die Zürcherische angehörigen gegen wolgedachten regierenden Ohrten, wegen diser vorbeangenen Action aussgesönet unndt der halben allen fernern Zuesprüchen unndt forderungen, Zue unndt Jnskünfftig entubriget sein, unndt sonsten alles dass Jenig so Zwüschen den lobl. Ehrenparteyen Jnn wortt Geschrifften oder ander weg sich verlossen, auffgehoben, todt undt ab auch niemandt dessen Zue unguetem eingedenckh sein ...

Drittens seindt bey solcher handlung bedinget unndt vorbehalten, aller Seits hoher Oberkheit Judicatur recht unndt gerechtigkeit bündt, verträg unndt abscheidt, denen hiemit nichts Praejudiciert sonder Jn vorigem würdigen standt, valor, unndt krefftten haften unndt verbleiben sollen.

Dessen Zue wahren urckhundert habendt vor unndt wolbesagter Unpartehey-schen Ohrten abgesandte sich hierbey eigenhändig underschryben geben auff dem Rhatthaus Zue Baden den ...".

Es folgen die Namen der Tagsatzungsgesandten der obgenannten Schiedorte: s. EA VI 1, 625 (Nr. 404) Abweichung: Im Gegensatz zu dem in den gedruckten EA Franz Peter **Odet** genannten Tagsatzungsgesandten von Freiburg steht hier in AH 96/6 Jean-Pierre **Odet**.

- 1) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 631 (Nr. 405). Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch Zurlauben vertreten.

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob I.** Zurlauben angefertigt.
AH 96, 5-7 - Blatt 7^x leer